

Volkmar Sigusch

Auf der Suche nach der sexuellen Freiheit

Über Sexualforschung und Politik

2011, Klappenbroschur, 294 Seiten

D 24,90 € / A 25,60 / CH 37,90 Fr.*

ISBN 978-3-593-39430-5

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 7. März 2011

Im 20. Jahrhundert gab es drei »sexuelle Revolutionen«, doch das sexuelle Elend hält an. Volkmar Sigusch beschreibt in seinem neuen Buch die vielfältigen Erscheinungsformen von Sexualität und ihre aktuellen Probleme. Dabei verknüpft er die Sicht des Sexualwissenschaftlers mit gesellschaftskritischen Überlegungen.

Fälle von Kindesmissbrauch erschüttern immer wieder die Öffentlichkeit, zuletzt in der katholischen Kirche. Aktuell wird vor Gericht der Missbrauchsfall in Fluterschen bei Koblenz verhandelt, in dem ein Vater jahrzehntelang seine Familie missbrauchte. Verbrechen wie diese haben nicht nur eine kriminologische und juristische Dimension, sondern sie stellen auch die kritische Sexualwissenschaft vor viele Fragen. Gibt es zwischen dem katholischen Zölibat und dem Kindesmissbrauch einen plausiblen Zusammenhang? Kann es einvernehmliche sexuelle Kontakte zwischen einem Kind und einem Erwachsenen geben? Unter welchen kulturellen und gesellschaftlichen Bedingungen wird Kindern sexuelle Gewalt angetan?

Die Missbrauchsdebatte ist nur ein Thema, das der bekannte Sexualwissenschaftler Volker Sigusch in seinem neuen Buch aufgreift. Des Weiteren geht es um die Lage der Homosexuellen zwischen Emanzipation und Verfolgung, um Neosexualitäten wie Bisexualität, Transsexualität, Asexualität – und nicht zuletzt um das ganz »normale« Liebesleben heterosexueller Paare. Blicke zurück auf die 68er-Revolution und den Einbruch von Aids werden flankiert von Blicken nach vorne auf Präparate wie Viagra und auf den medizinisch begründbaren Gesundheitsgewinn gelebter Sexualität. Der Autor macht deutlich, welche Probleme nach wie vor oder aktuell auf den Nägeln brennen und zeigt ihre gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Umstände auf.

Sigusch zeigt zum ersten Mal im Zusammenhang, wie kritische Sexualwissenschaft politisch darum kämpft, das sexuelle Elend zu mildern, Gewalt und Missbrauch zu verhindern, Menschenrechte für alle Sexualitäten und Geschlechter zu installieren. Die wissenschaftlichen Inhalte sind verständlich aufbereitet, so dass sich das Buch an eine breite politisch interessierte Leserschaft richtet.

Der Autor

Volkmar Sigusch, Arzt und Soziologe, ist einer der angesehensten Sexualwissenschaftler der Gegenwart. 1972 wurde er auf den neu eingerichteten Frankfurter Lehrstuhl für Sexualwissenschaft berufen und gründete das gleichnamige Institut. Bei Campus erschienen von ihm zuletzt »Neosexualitäten« (2005), »Geschichte der Sexualwissenschaft« (2008) und (zusammen mit Günter Grau) »Personenlexikon der Sexualforschung« (2009).

Kontakt

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de